



Protokoll Herbsttagung 2013

Datum Freitag, 8. November 2013

Zeit 14.00 Uhr

Ort Gemeindehaus, Erstfeld

Teilnehmer

Gemeinden	Gemäss Präsenzliste sind 19 Urner Gemeinden vertreten.
Vorsitz	Karl Huser, Präsident Urner Gemeindeverband
entschuldigt	Gemeinde Hospental
Gäste	Simon Coray, Projektmitarbeiter Programm San Gottardo 2020 Claudia Zraggen, Geschäftsführerin Uri Tourismus AG Josef Schuler, Vorsteher des Amtes für Kultur und Sport
Presse	Florian Arnold, Neue Urner Zeitung Carmen Epp, Urner Wochenblatt

1. Begrüssung

Der Vorsitzende begrüsst die Vertreterinnen und Vertreter der Urner Gemeinden, die Gastreferenten sowie die Urner Presse zur Herbsttagung des Urner Gemeindeverbandes.

Als Stimmzählerin wird Werner Zraggen, Gemeindepräsident von Erstfeld, gewählt. Die Traktandenliste wurde allen Gemeinden fristgerecht zugestellt. Die Gemeindevertreter stimmen der Abwicklung der Geschäfte gemäss dieser zu.

Als Präsident der gastgebenden Gemeinde Erstfeld heisst Werner Zraggen die Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinden willkommen. Er stellt die Tagungsgemeinde vor und wünscht eine erfolgreiche Tagung.

2. Gemeindeverband; Budget 2014

Das Budget des Urner Gemeindeverbandes weist für das Jahr 2014 einen Aufwand von CHF 109'980 aus. Änderungen gegenüber dem Vorjahresbudget gibt es zum einen in der Position Unterhalt Website: Das neue Content Management System ist implementiert, weshalb der Unterhalt wieder auf das Normalniveau sinkt. Zum zweiten ist bei den Portokosten ein höherer Betrag als im Vorjahr budgetiert; Grund dafür sind sich häufende Versände per Post. Zum dritten schliesslich weist die Position Diverses einen Anstieg um CHF 2000 aus; der Grund hierfür ist die Zusammenarbeit mit dem vszgb in der Weiterbildung.

Da alle Ausgaben im Regionalmanagement von der Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Uri getragen werden, beläuft sich der Aufwand für die Gemeinden auf CHF 59'980. Mit dem vorliegenden Budget beträgt der Aufwand pro Einwohner CHF 1.68 (Vorjahr: 1.69).

Aus der Versammlung erfolgen keine Voten.

In der Folge wird das Budget 2014 mit einem Aufwand von CHF 109'980 von der Versammlung einstimmig genehmigt.

3. Tätigkeit des Verbandes – Aus- und Rückblick

In seinem Rückblick erwähnt Karl Huser die wichtigsten Aktivitäten des Gemeindeverbandes im letzten halben Jahr. Im Rahmen seines Ausblicks erwähnt er zudem die Schwerpunkte der Verbandstätigkeit in den kommenden Monaten.



URNER GEMEINDEVERBAND

- **Gemeindestrukturereform:** Am 22. September 2013 hat das Urner Volk über die beiden Vorlagen zur Gemeindestrukturereform abgestimmt. Während die Änderung der Kantonsverfassung angenommen wurde, wurde das Gesetz über die Gemeindefusionen abgelehnt. Der Vorstand des Urner Gemeindeverbands ist der Meinung, dass Uri nun andere geeignete Wege finden müsse, um den Gemeinden zu helfen. Der Verband will sich dabei aktiv engagieren.
- **Berichte und Vernehmlassungen:** Vor der Session vom 26. Juni 2013 intervenierte der Urner Gemeindeverband per Brief bei den Landrätinnen und Landräten des Kantons Uri; gleichzeitig veröffentlichte er eine Medienmitteilung. Stein des Anstosses war der Antrag der landrätlichen Finanzkommission, die Finanzierung der Überbrückungsrente aus der Verordnung über die Pensionskasse Uri zu streichen. Der Landrat lehnte die Streichung schliesslich mit grosser Mehrheit ab.
Ende April 2013 hatten die Gemeinden von der Finanzdirektion ein Schreiben zur steuerlichen Behandlung der Amtsentschädigungen, Sitzgelder und pauschalen Spesenvergütungen für Behördenmitglieder erhalten. Dieses Schreiben zeigt auf, dass nur noch die vom Volk gewählten Behördenmitglieder einen Pauschalabzug vornehmen können. Die Folgen davon wären jedoch ein administrativer Mehraufwand bei einigen Gemeinden sowie eine steuerliche Ungleichbehandlung von Behördenmitgliedern in verschiedenen Gemeinden. Zusammen mit dem Gemeindepersonalverband Uri ist der Urner Gemeindeverband nun daran, gemeinsam mit dem Amt für Steuern eine geeignete Lösung zu erarbeiten.
- **KESB Uri:** Der Urner Gemeindeverband engagiert sich in der Begleitgruppe KESB, um die Friktionen zwischen der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Uri und den Gemeinden zu beheben.
- **Projekt Sprungbrett:** Per 31. Dezember 2012 lief die Unterstützung der Gemeinden durch den Kanton aus. Seit 2013 haben die Gemeinden die Bruttokosten für ihren Bedarf an Arbeitsintegrationsplätzen im Projekt Sprungbrett selber zu tragen. Die Arbeitsgruppe Sprungbrett informierte die Gemeinden über die neue Situation und koordinierte den Kauf von Jahresplätzen im 2013. Über die Platzkosten 2014 wurden die Gemeinden vom Urner Gemeindeverband Mitte August 2013 informiert. Das Projekt wird weiterhin begleitet von der Arbeitsgruppe Sprungbrett.
- **Finanzierung Langzeitpflege:** Um das Vorgehen der Urner Gemeinden bei der Umsetzung der neuen Pflegefinanzierung zu koordinieren, hatte der Urner Gemeindeverband Ende 2010 eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Die Arbeitsgruppe wird die weitere Entwicklung der Pflegefinanzierung im Auge behalten und den Gemeinden weiterhin jährlich ein Kennzahlenset für die Pflegeinstitutionen zur Verfügung stellen. Spätestens im Frühjahr 2014 möchte der Urner Gemeindeverband ausserdem eine Arbeitsgruppe einberufen, um das Versorgungsangebot im Bereich der Langzeitpflege zu überprüfen. Der Auslöser dafür ist die Tatsache, dass das Kantonsspital Uri spätestens mit Inbetriebnahme des Neubaus (zirka 2023) keine stationären Langzeitpflegeplätze mehr betreiben wird.
- **Regionalmanagement:** Seit Anfang 2013 engagiert sich der Urner Gemeindeverband im Regionalmanagement des Kantons Uri. Grundlage dafür ist eine Leistungsvereinbarung mit der Volkswirtschaftsdirektion Uri. Ziel der Zusammenarbeit ist, aktiv geeignete NRP-Projekte zu finden und zu entwickeln. Der Urner Gemeindeverband will die Urner Gemeinden sensibilisieren für die Chancen und Möglichkeiten der NRP. Darüber hinaus bietet er tatkräftige Hilfe bei der Initiierung und Entwicklung von Projekten im Rahmen der NRP. Projektinitianten steht er jederzeit beratend zur Seite.



- **Kurswesen:** Der Urner Gemeindeverband arbeitet im Bereich Weiterbildung neu zusammen mit dem Verband Schwyzer Gemeinden und Bezirke (vszgb). Somit können auch Urner Themen und Anliegen in den Kurskalender aufgenommen werden. Ausserdem steht dem Urner Gemeindeverband ein Sitz in der Fachgruppe Aus- und Weiterbildung des vszgb zu. Er wird von Felix Ziegler, Mitglied im Vorstand des Urner Gemeindeverbands, belegt. Bei genügenden Anmeldungen ist es auch möglich, Kurse im Raum Altdorf durchzuführen.
- **Familienergänzende Kinderbetreuung:** Seit 1. Januar 2011 ist das neue Finanzierungsmodell für die familienergänzende Kinderbetreuung in Kraft. Die zuständige Arbeitsgruppe des Urner Gemeindeverbands wird während der vierjährigen Pilotprojektphase aufrechterhalten.
- **Brandschutz:** Im Juli 2013 hatte der Urner Gemeindeverband eine Umfrage bei den Gemeinden gemacht zu einer möglichen künftigen Zusammenarbeit im vorbeugenden Brandschutz. Ende Oktober 2013 fand zudem eine Besprechung mit der zuständigen Stelle beim Kanton statt. Folgender Ansatz soll nun weiter verfolgt werden: Unter Vermittlung des Urner Gemeindeverbands bilden die Gemeinden einen Pool von rund fünf kommunalen Spezialisten; jeder Spezialist gehört organisch zu jeweils einer Gemeindeverwaltung, womit rund fünf Gemeinden über einen solchen Spezialisten verfügen würden. Die übrigen Gemeinden könnten bei Bedarf auf einen dieser Spezialisten zurückgreifen. Der Rahmen für diese Zusammenarbeit wären eine Art Brandschutzkreise (analog zu den ehemaligen Vermittlerkreisen des Urner Gemeindeverbands). Die Grenzen dieser Brandschutzkreise sollten indes durchlässig sein. In jedem Fall stünde es den Gemeinden frei, diesen Kreisen beizutreten oder nicht. Die kantonalen Stellen würden bei einem solchen Modell für die Ausbildungsunterstützung der kommunalen Spezialisten sorgen; zudem stünde der Kanton bei komplexen Fällen weiterhin beratend zur Seite.
- **Kommissionen und Arbeitsgruppen:** Für diverse Gremien nominierte der Gemeindeverband Mitglieder.
- **Sparmassnahmen der Regierung:** Mit dem Budget 2014 und dem Finanzplan 2015 bis 2017 hat der Regierungsrat des Kantons Uri Ende September 2013 ein millionenschweres Sparpaket verabschiedet. Einige Massnahmen betreffen die Gemeinden massiv. Der Urner Gemeindeverband versucht nun, in geeigneter Form Einfluss zu nehmen auf die Budgetdebatte im Landrat.

Aus der Versammlung erfolgen keine Voten.

4. Programm San Gottardo 2020: Rückblick und Ausblick

Simon Coray, Projektmitarbeiter Programm San Gottardo 2020, informiert über das Projekt. (Das betreffende Folienset liegt dem Protokoll bei.)

Karl Huser dankt dem Referenten für die Ausführungen.

5. Uri Tourismus AG – Standortbestimmung und Blick in die Zukunft

Claudia Zraggen, Geschäftsführerin Uri Tourismus AG, informiert über die Entwicklung der Uri Tourismus AG. (Das betreffende Folienset liegt dem Protokoll bei.)

Karl Huser dankt der Referentin für die Ausführungen.

6. Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit in Uri

Josef Schuler, Vorsteher des Amts für Kultur und Sport, orientiert über den aktuellen Stand bei der Kinder- und Jugendarbeit. (Das betreffende Folienset liegt dem Protokoll bei.)

Karl Huser dankt dem Referenten für die Ausführungen.



URNER GEMEINDEVERBAND

7. Verschiedenes

Werner Zraggen stellt fest, dass gemäss dem neuen kantonalen Strassengesetz die Gemeinden verpflichtet sind, einen Strassenplan zu erstellen. Er regt an, dass sich der Urner Gemeindeverband hier koordinierend engagieren könnte.

Karl Huser dankt seinen Vorstandskolleginnen und -kollegen sowie dem Geschäftsstellenleiter für den Einsatz im vergangenen halben Jahr. Er dankt den Gemeinden für die grosse Unterstützung. Er dankt zudem den Pressevertretern für die Berichterstattung über die Tätigkeit des Urner Gemeindeverbands.

8. Termine

Die nächste Gemeindetagung findet am Freitag, 25. April 2014, in Realp statt.

9. Aperitif

Karl Huser dankt den Gemeindevertreterinnen und -vertretern für den Einsatz zu Gunsten der Gemeinden und des Kantons Uri und leitet über zum von der Gemeinde Erstfeld offerierten Aperitif.

Schluss der Tagung: 16.10 Uhr.

Altdorf, 8. November 2013

Urner Gemeindeverband

Dr. Christian Mattli
Geschäftsstellenleiter